

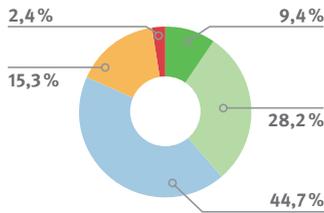


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

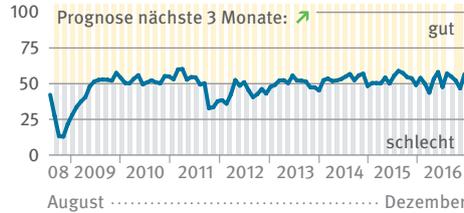
Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Quelle: DZB

Berater-Index Dezember 2016: 56,7



Emittenten

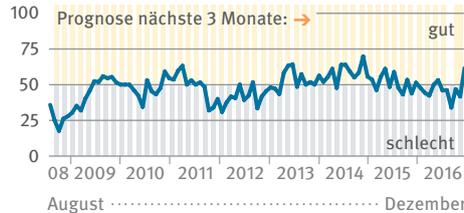
Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Quelle: DZB

Emittenten-Index Dezember 2016: 61,6



Positiver Jahresausklang

Das zu Ende gehende Jahr war mit vielen Turbulenzen an den Aktienmärkten und einigen regulatorischen Einschnitten für Finanzdienstleister und Banken verbunden. Beim Blick auf das Zertifikatengeschäft könnte 2016 trotzdem ein versöhnliches Ende nehmen. Die Berater aus dem DZB Plenum bewerten die Absatzlage so gut wie seit April nicht mehr. Ihr Stimmungsindeks steigt von 46,6 (Oktober) auf 56,7 Punkte an. Bei den Emittenten ist sogar ein weiterer Blick in die Historie nötig, um ähnlich starke Werte zu sehen wie aktuell. Ihr Index notiert bei 61,6 Zählern, was zuletzt Anfang 2014 erreicht worden war. Dabei sehen die Emittenten keinen Grund, weshalb sich die positive Stimmung in den kommenden Monaten ändern sollte. Sie gehen mehrheitlich von einer gleichbleibenden Lage aus. Die Berater sehen sogar noch Potenzial für eine Besserung.

Große Erwartungen an den Dax

Verknüpft ist der optimistische Blick in die Zukunft mit der Erwartung steigender Aktienkurse. Bei ihrem Ausblick auf das erste Halbjahr des Jahres 2017 bewerten Berater und Emittenten die wichtigsten Indizes Dax, Euro Stoxx 50, Nikkei und S&P überwiegend positiv. Der deutsche Aktienindex führt dabei das Feld an. 45 Prozent der Berater erwarten bis zum Sommer ein starkes oder sogar sehr starkes Plus für den Dax (>10%). Auch beim Öl gehen Berater und Emittenten mehrheitlich von steigende Notierungen aus. In der Anlageberatung zählt der Rohstoff seit August allerdings nicht mehr zu den gefragtesten Investments. Deutsche Aktien bleiben dort die Favoriten. Dahinter folgen Standardindizes und Gold. Nach der US-Präsidentenwahl und der anschließenden Rallye haben aber auch amerikanische Aktien massiv an Beliebtheit gewonnen.

Erwartung zur Entwicklung ausgewählter Marktsegmente im 1. HJ 2017

Welche Performance erwarten Sie von folgenden Basiswerten bis 30.06.17?

Basiswert	Berater				Emittenten			
	sehr stark/ stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (-5/-10)*	sehr stark/ stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (-5/-10)*
Dax	45,2	44,0	8,3	2,4	27,3	54,5	9,1	9,1
Öl	41,5	41,5	13,4	3,7	9,1	54,5	27,3	9,1
S&P 500	40,2	48,8	11,0	0,0	45,5	27,3	18,2	9,1
Gold	38,6	31,3	25,3	4,8	9,1	45,5	27,3	18,2
Euro Stoxx 50	29,6	53,1	14,8	2,5	18,2	54,5	18,2	9,1
Nikkei	26,3	45,0	26,3	2,5	9,1	54,5	18,2	18,2
Euro / Dollar	9,6	27,7	53,0	9,6	10,0	60,0	10,0	20,0
Bund Future	4,9	16,0	63,0	16,0	10,0	20,0	50,0	20,0

*Erwartete Kursveränderung in Prozent

Quelle: DZB Research

Die gefragtesten Anlagethemen und Produkttypen im Dezember

Welche Anlagethemen sind für Kunden derzeit interessant und welche Produkttypen sind besonders gefragt, in % der Nennungen

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Produktgruppe	Emittenten		Berater
				Retail	Vertriebsp.	Endkunden
Deutsche Aktien	75,0	0,0	Kapitalschutz	33,3	30,8	27,1
Standardindizes	57,1	-2,3	Strukt. Anleihen	50,0	53,8	17,6
Gold	53,6	-6,8	Bonitätsanleihen	0,0	0,0	3,5
Amerikan. Aktien	51,2	24,1	Bonus	0,0	7,7	18,8
Internation. Aktien	48,8	-11,6	Discount	16,7	0,0	29,4
Dt. Nebenwerte	40,5	0,9	Aktienanleihen	58,3	69,2	41,2
Unternehmensanl.	33,3	7,3	Express	58,3	76,9	60,0
Rohstoffe	27,4	1,4	Index-/Themenzert.	0,0	0,0	15,3
Emerging Markets	22,6	-7,6	Hebelpapiere	25,0	7,7	1,2

Auffällige Veränderungen im Vergleich zum Vormonat hervorgehoben

Quelle: DZB

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 13 Emittenten und 85 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Rund 45 Prozent der Teilnehmer gehörten Sparkassen, 30 Prozent dem Genossenschaftssektor an. 15 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.